

# FILMSPIEGEL

DIE PROGRAMMZEITUNG DER ESSENER FILMKUNSTTHEATER UND DER LICHTBURG

OSCAR®-PREISTRÄGERIN  
**LADY GAGA**

OSCAR®-NOMINIERTER  
**ADAM DRIVER**

OSCAR®-PREISTRÄGER  
**JARED LETO**

OSCAR®-PREISTRÄGER  
**JEREMY IRONS**

OSCAR®-NOMINIERTE  
MIT **SALMA HAYEK**

OSCAR®-PREISTRÄGER  
UND **AL PACINO**

EIN NAME, FÜR DEN ES SICH ZU TÖTEN LOHNT



# HOUSE OF GUCCI

INSPIRIERT VON EINER WAHREN GESCHICHTE

MUSIK VON HARRY GREGSON-WILLIAMS PRODUZENTEN RIDLEY SCOTT, GIANNINA SCOTT, KEVIN J. WALSH, MARK HUFFAM  
BASIEREND AUF DEM BUCH 'THE HOUSE OF GUCCI' VON SARA GAY FORDEN STABBECKEN BECKY JOHNSTON REGIE BECKY JOHNSTON UND ROBERTO BENTIVEGNA MIT RIDLEY SCOTT  
AB 2. DEZEMBER IM KINO

filmspiegel-essen.de

www.lichtburg-essen.de

**film studio**  
GLÜCKAUF  
Rüttenscheider Str. 2  
45128 Essen  
Tel. 0201/439 366 33

**EULENSPIEGEL**  
Steeler Str. 208-212  
45138 Essen  
Tel. 0201/27 55 55

**Galerie Cinema**  
Julienstr. 73  
45130 Essen  
Tel. 0201/77 84 94

**ASTRA-Lichtburg**  
Teichstr. 2  
45127 Essen  
Tel. 0201/27 55 55

**Rio**  
Synagogenplatz 3  
45468 Mülheim a. d. Ruhr  
Tel. 0208 / 740 383 83

**Lichtburg**  
Kettwiger Str. 36  
45127 Essen  
Tel. 0201/23 10 23

### Unser Programmservice

Im Internet finden Sie uns unter [filmspiegel-essen.de](http://filmspiegel-essen.de)



Kartenreservierungen:  
Essener Filmkunsttheater  
Tel. 0201 / 27 55 55  
Lichtburg & Sabu  
Tel. 0201 / 23 10 23

### Inhalt

Aktuelle Filmstarts	S. 4
Dokumentarfilme	S. 14 - 15
Spezial	S. 15 - 21
KinderKino	S. 21
Lichtburg & Sabu	S. 22
Die Essener Filmkunsttheater	S. 23

Liebe Kinofreunde,

unsere Kinos bleiben an Heiligabend und Silvester bis auf folgende Ausnahmen geschlossen:

An 24.12. verkürzt das Eulenspiegel die Wartezeit aufs Christkind mit „Plötzlich Santa“ (Beginn: 11.00 Uhr).

In der Lichtburg sorgen die Klassiker „Ist das Leben nicht schön“ (11.00 Uhr) und „Charles Dickens – Eine Weihnachtsgeschichte“ (11.00 Uhr, Sabu) für weihnachtliche Stimmung.

Am 31.12. gibt es im Filmstudio zum Jahresausklang eine Preview von Pedro Almodóvars „Parallele Mütter“ (Beginn: 19.30 Uhr).

Und in der Lichtburg kann man einer Live-Übertragung des Silvester-Konzerts der Berliner Philharmoniker beiwohnen (Beginn: 17.00 Uhr).

Wir wünschen allen schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

#### FILMSTARTS AB 25. NOVEMBER

À la Carte! - Freiheit geht durch den Magen	S. 7
Hope	S. 8
Respect	S. 6
Das schwarze Quadrat	S. 12

#### FILMSTARTS AB 2. DEZEMBER

Benedetta	S. 12
House of Gucci	S. 4
Plötzlich aufs Land – Eine Tierärztin im Burgund	S. 13
Vater – Otac	S. 9

#### FILMSTARTS AB 9. DEZEMBER

Adam	S. 8
Lauras Stern	S. 10
Notre Dame – Die Liebe ist eine Baustelle	S. 9
Plan A – Was würdest du tun?	S. 10
West Side Story	S. 4

#### FILMSTARTS AB 16. DEZEMBER

Annette	S. 8
Monte Verità – Der Rausch der Freiheit	S. 10
Der Schein trügt	S. 13
Wunderschön	S. 5

#### FILMSTARTS AB 23. DEZEMBER

Caveman	S. 6
Drive My Car	S. 11
Ein Festtag	S. 11
Matrix Resurrections	S. 6

#### DOKUMENTARFILME

In den Uffizien • Ab 28.11.	S. 14
Die Zähmung der Bäume – Taming the Garden • Ab 05.12.	S. 14
Sing Me a Song • Ab 11.12.	S. 14
The Sparks Brothers • So. 19.12.	S. 15
The Lost Leonardo • Ab 26.12.	S. 15

#### VERANSTALTUNGEN MIT GÄSTEN

Film & Gespräch mit Regisseurin: Genderation • So. 30.11.	S. 14
KinoEulen – Kurzfilme für Kids: Programm #35 „Wunderliche Welten“ • So. 05.12.	S. 21
Film & Gespräch mit Regisseur: Ökozid • So. 12.12.	S. 15

#### SPEZIAL

mutig – weiblich – selbstbewusst: Black Widow • So. 05.12.	S. 16
Konzert: Rafael Cortés • Mo. 06.12.	S. 20
Kino71: Love Story • Mo. 06.12. & Mi. 08.11.	S. 16
Federico Fellini: I Vitelloni – Die Müßiggänger (OmU) • So. 12.12.	S. 16
Filmauslese: Harry Potter und die Kammer des Schreckens • So. 12.12.	S. 17
Filmauslese: The Outsiders • Mo. 13.12.	S. 16
Queerfilm: Queerfilm (OmU) • Mi. 15.12.	S. 15
Seniorenkino: Wunderschön • Do. 16.12.	S. 5
Jazz Advent: PHOENIX – Stefan Bauer/New York mit Gästen • So. 19.12.	S. 19
Filmauslese: Der Herr der Ringe – Die Gefährten • So. 19.12.	S. 17
KinderKino an Heiligabend: Plötzlich Santa • Fr. 24.12.	S. 21
Weihnachskino: Ist das Leben nicht schön • Fr. 24.12.	S. 17
Weihnachskino: Eine Weihnachtsgeschichte • Fr. 24.12.	S. 17
Kirche geht Kino: Systemsprenger • So. 26.12.	S. 18
Art Noir: Holy Motors • Mo. 27.12.	S. 18
Ciñol-Preview: Parallele Mütter (OmU) • Di. 28.12.	S. 3
Live-Übertragung: Silvesterkonzert der Berliner Philharmoniker • Fr. 31.12.	S. 3
Silvesterpreview: Parallele Mütter • Fr. 31.12.	S. 3



## Parallele Mütter

Pedro Almodóvars neuer Film ist ein vorzüglich gespieltes und inszeniertes, vielschichtiges Melodram

Ab 6. Januar

Spanien 2021; 126 Min.; Regie: Pedro Almodóvar; mit Penélope Cruz, Milena Smit, Rossy de Palma, Israel Elejalde, Aitana Sánchez-Gijón

SILVESTERPREVIEW • Freitag 31. Dezember • 19.30 h • Filmstudio • Deutsche Fassung



CIÑOL-PREVIEW • Dienstag 28. Dezember • 20.00 h • Filmstudio • Spanische OmU

### „Ein Meisterwerk.“ *Abendzeitung*

Eine erfolgreiche Fotografin und ein Teenager, die sich ein Zimmer in dem Krankenhaus teilen, in dem sie beide ihr erstes Kind zur Welt bringen, freun-

den sich miteinander an. Als die Fotografin später herausfindet, dass sie nicht die leibliche Mutter ihres Kindes ist, weil in der Klinik ihr Baby und das der Freundin vertauscht wurden, wird das zur seelischen Zerreißprobe. Ein vor-

züglich gespieltes und inszeniertes, vielschichtiges Melodram um Mutterschaft in ihren biologischen, sozialen und psychologischen Facetten, festgemacht an der Geschichte einer komplexen Frauenfreundschaft und dem Beziehungs-

netzwerk, das beide Frauen prägt. Dabei geht es auch um alte Traumata und verdrängten historischen Ballast, der in die Gegenwart nachwirkt und dem es mit Mut zur Wahrheit zu begegnen gilt. *film-dienst*

## Berliner Philharmoniker

Silvesterkonzert mit Kirill Petrenko und Janine Jansen

Freitag 31. Dezember um 17.00 Uhr in der Lichtburg

Eintritt: 21 € | erm. 18 €; Karten in der Lichtburg und unter [filmspiegel-essen.de](http://filmspiegel-essen.de)



**Berliner Philharmoniker**  
Kirill Petrenko Dirigent  
Janine Jansen Violine

Mit Wiener Tanzmusik der etwas anderen Art verabschieden die Berliner Philharmoniker und Chefdirigent Kirill Petrenko das Jahr. Eine Bühnenmusik von Erich Wolfgang Korngold reichert eine Shakespeare-Komödie mit Wiener Flair

an, Richard Strauss feiert in seinem Ballett Schlagobers die Kaffeehauskultur, während Maurice Ravel mit La Valse eine rauschhaft-explosive Version des Wiener Walzers liefert. Ein weiteres Highlight ist Max Bruchs Erstes Violinkonzert mit Janine Jansen.

Mehr Informationen unter [www.berliner-philharmoniker.de](http://www.berliner-philharmoniker.de)

**Kinogutschein**  
der Essener Filmkunsttheater  
und der Lichtburg

Gutscheine der **Lichtburg** erhältlich an der Lichtburg-Kasse (täglich ab 12.00 Uhr) und online.

Gutscheine der **Essener Filmkunsttheater** erhältlich im Astra, im Eulenspiegel, im Filmstudio, im Rio Mülheim und online.

[www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)

## House of Gucci

Eine hochkarätige Besetzung, ein auf wahren Ereignissen beruhendes Drama des ikonischen Modeimperiums und ein fesselnder Thriller

Ab 2. Dezember in der Lichtburg

USA 2021; 157 Min.; Regie: Ridley Scott; Lady Gaga, Adam Driver, Al Pacino, Jeremy Irons, Jared Leto, Jack Huston; FSK 12



Die Familiensaga des Modehauses Gucci ist durchzogen von einigen Skandalen. Im Zentrum dieser 30 Jahre überspannenden Geschichte befindet sich Patricia Regiani (Lady Gaga), die 1973 den künftigen Chef des Modeimperiums Maurizio Gucci

(Adam Driver) ehelicht. Sie führen ein Leben in Saus und Braus und tragen einige Rechtsstreitigkeiten mit weiteren Gucci-Familienmitgliedern aus, wie mit Maurizios Onkel Aldo Gucci (Al Pacino), der nach dem Tod des Familienoberhaupts Rodolfo Gucci

(Jeremy Irons) um die Vorherrschaft in der Firma kämpft. Es wird darauf hinauslaufen, dass sich Patricia von Maurizio scheiden lässt, dieser das Modeunternehmen beinahe in den Ruin treibt und schließlich am 27. März 1995 von einem Auftragsmörder

auf offener Straße ermordet wird. „House of Gucci“ ist ein wilder Mix aus Mafiadrama, Satire, Soapopera und Shakespeare basierend auf Tatsachen um ein Fegefeuer der Eitelkeiten und Machtspiel innerhalb der titelgebenden Familie. *Kino.de*

## West Side Story

Neuadaption des mitreißenden Musical-Klassikers um eine große Liebe und einen Gangkrieg, mit der Musik von Leonard Bernstein

Ab 9. Dezember

USA 2021; 156 Min.; Regie: Steven Spielberg; mit Ansel Elgort, Rachel Zegler, Ariana DeBose, David Alvarez, Rita Moreno



New York City in den Fünfzigern: Tony, ehemaliger Gründer der Jets, der der Gang den Rücken gekehrt hat, verliebt sich bei einer Tanzveranstaltung Hals über Kopf in Maria. Konflikte sind vorprogrammiert, denn die erst vor Kurzem aus Puerto Rico nach New York gekom-

mene junge Frau ist die Schwester von Bernardo, dem Anführer der mit den Jets rivalisierenden Gang der Sharks. Die Jets und Sharks verabreden sich zum Kampf. Dabei kommt es zu einer Tragödie, Tonys Freund Riff stirbt und Tony tötet Marias Bruder. Filmemacherlegende Steven

Spielberg legt 60 Jahre nach der achtfach Oscar-prämierten Musicaladaption „West Side Story“ eine Neuverfilmung nach einem dezent modernisierten Drehbuch des preisgekrönten Autoren Tony Kushner vor. Spielberg umgab sich dafür mit bewährten, preisgekrönten Mitstreitern

wie Kameramann Janusz Kaminski oder Editor Michael Kahn. In der zeitlosen, mitreißenden und emotionalen „Romeo und Julia“-Geschichte zur Musik von Leonard Bernstein spielen, singen und tanzen Ansel Elgort und Rachel Zegler die Hauptfiguren. *Blickpunkt:Film*

# Wunderschön

Eine leichtfüßige Tragikomödie um Frauen und Männer verschiedenen Alters, die mit Schönheits- und Lebensidealen hadern

Ab 16. Dezember in der Lichtburg

DE 2020; 132 Min.; Regie: Karoline Herfurth; mit Nora Tschirner, Martina Gedeck, Emilia Schüle, Dilara Aylin Ziem, Karoline Herfurth, Joachim Król, Friedrich Mücke; FSK 6

## Seniorenkino

Do. 16.12. • 14.00 Uhr • Lichtburg

In ihrer nunmehr schon dritten Regiearbeit blicken Karoline Herfurth und ihre Co-Autorinnen Lena Stahl und Monika Fäßler auf das ewige Thema Schönheit. Mit Augenzwinkern, einer genauen Beobachtungsgabe für die Realität und einer großen Portion Sensibilität zeigt der Film fünf Frauen, die in verschiedenen Abschnitten ihres Lebens stehen und sich nicht schön genug, nicht glücklich genug oder nicht erfolgreich genug fühlen. Mit großer Sensibilität blickt Herfurth auf ihre Protagonistinnen und zeigt die Unsicherheit und Verletzlichkeit, die hinter jeder einzelnen Figur steckt. Als Ensemblefilm bringt „Wunderschön“ alle Hauptdarsteller:innen in loser Verknüpfung zusammen und entwickelt dabei fünf einzelne starke Erzählungen, die allesamt überzeugen. Um für junge Generationen eine inspirierende und positive Botschaft zu setzen, etabliert der Film mit der großartigen Nora Tschirner eine unkonventionelle Lehrerin, die den jungen Menschen bei-



bringt, dass ein Mensch soviel mehr ist als nur Äußerlichkeiten. Die Spielfreude des mit Martina Gedeck, Emilia Schüle, Joachim Król, Friedrich Mücke und Maximilian Brückner hochkarätig besetzten Ensembles sprüht förmlich Funken

und man spürt in jeder Szene, wieviel Freude das Team am Set gehabt haben muss. Karoline Herfurths „Wunderschön“ hat alle Zutaten für einen überaus unterhaltsamen Kinoabend: Eine große Portion Humor und Romantik, ein

genauer Blick auf das Leben, mit dem sich Zuschauer identifizieren können und eine positive lebensbejahende Botschaft, die man beschwingt aus dem Kino hinaus in die Welt tragen kann. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

# Zeitreise geplant?

Mit 100 % Ökostrom!



Einfach wechseln unter:  
[EssenStrom.de](http://EssenStrom.de) oder 0201/800-3333

Stadtwerkessen  
Wir sind Zuhause.

## Respect

Biopic über das bewegte Leben der Aktivistin und „Queen of Soul“ Aretha Franklin, gespielt von Oscarpreisträgerin Jennifer Hudson

Ab 18. November

USA 2021; 145 Min.; Regie: Liesl Tommy; mit Jennifer Hudson, Forest Whitaker, Audra McDonald, Saycon Sengbloh, Brenda Nicole Moorer, Skye Dakota Turner; FSK 0



„Jennifer Hudson kann es stimmlich mit der Queen of Soul aufnehmen in diesem kraftvollen musikalischen Biopic.“ *The Times*

Schon in frühen Jahren begeisterte Aretha Franklin mit ihrer Stimme und zog die

Aufmerksamkeit auf sich. Im Kirchenchor ihres Vaters C.L. Franklin singt das begabte Mädchen mit Engagement und Seele und bringt die Herzen der Menschen zum Schmelzen. Ihre Musikkarriere, die in bescheidenen Verhältnissen startete, entfaltet sich mehr und mehr zu einem realen

Traum, den sie mit 18 Jahren mit einem Plattenvertrag bei einem Label besiegelt. Fortan stehen Aretha alle Türen zum Musik-Olymp offen. Für Aretha ist der Ruhm jedoch nicht nur die Erfüllung eines lang gehegten Traumes, sondern auch die Möglichkeit, ihre Stimme zu erheben. Als

Bürgerrechtsaktivistin nutzt sie ihre Reichweite und macht auf die Missstände in der Rassendiskriminierung aufmerksam. Ein Zeichen, das nicht allen Anhängern und Fans zusagt. Aber für Aretha ist dies mehr als nur eine Herzensangelegenheit. *Filmstarts.de*

## Matrix Resurrections

Neuer Film der Sci-Fi-Reihe „Matrix“ mit Keanu Reeves und Carrie-Anne Moss

Ab 23. Dezember im der Lichtburg – USA 2021; 148 Min.; Regie: Lana Wachowski; mit Keanu Reeves, Carrie-Anne Moss, Yahya Abdul-Mateen II, Jessica Henwick



Die visionäre Filmemacherin Lana Wachowski präsentiert mit „Matrix Resurrections“ den lang erwarteten vierten Teil der wegweisenden Filmreihe, die ein ganzes Genre neu definiert hat. Der neue Film führt die Original-Hauptdarsteller Keanu Reeves und Carrie-Anne Moss in ihren legendären Rollen als Neo und Trinity wieder zusammen. In weiteren Rollen spielen Yahya Abdul-Mateen II, Jessica

Henwick, Jonathan Groff, Neil Patrick Harris, Priyanka Chopra Jonas, Christina Ricci und Max Riemelt. *Warner Bros.*

**Double Feature**  
**Matrix (2003) &**  
**Matrix Resurrections (Preview)**

Mi. 22.12. • 19.00 Uhr • Lichtburg

## Caveman

Filmadaption des gefeierten gleichnamigen Bühnenstücks

Geplant ab 23. Dezember – DE 2021; 100 Min.; Regie: Laura Lackmann; mit Moritz Bleibtreu, Laura Tonke, Wotan Wilke Möhring, Martina Hill, Jürgen Vogel; FSK 12



Eigentlich sollte Rob Becker (Moritz Bleibtreu) seinen großen Tag feiern. Schon als Kind wollte der erfolglose Autoverkäufer unbedingt als Comedian aktiv werden – und nun hat er beim Open-Mic Abend des lokalen Comedyclubs endlich die Chance, sein Talent auf der Bühne zu beweisen. Das perfekte Thema für sein Programm hat Rob auch schon parat: Vor kurzem ist ihm nämlich

der Caveman – ein imaginärer Freund aus der Steinzeit – begegnet. Seitdem tauscht sich Rob regelmäßig mit dem Höhlenmenschen aus und glaubt, den Unterschied zwischen Männern und Frauen besser verstehen zu können, als alle anderen. Es beginnt ein wilder Ritt, der sich vor allem mit der Frage beschäftigt: Ist Rob ein Vollidiot oder erleuchtet? *Filmstarts.de*

# À la Carte! – Freiheit geht durch den Magen

Eine kluge, wunderbar ausgespielte Geschichte über späte Liebe und das erste Restaurant Frankreichs

Ab 25. November

Frankreich/Belgien 2021; 112 Min.; Regie: Éric Besnard; mit Grégory Gadebois, Isabelle Carré, Benjamin Lavernhe; FSK 0

## Seniorenkino

Do. 25.11. • 14.00 Uhr • Lichtburg

Zu Gast:

Regisseur Éric Besnard

„Eine filmische Köstlichkeit ... eine wunderschön ausgestattete Verneigung vor Gastronomie, Gastlichkeit und Geselligkeit!“  
*Filmstats.de*

Nach seinem Kinoerfolg „Birnenkuchen mit Lavendel“ erzählt Regisseur Éric Besnard davon, wie das erste Restaurant Frankreichs entstand. Eigentlich ein Wunder, dass sich in einer medialen Welt voller Fernsehköche und Kochsendungen dieses Thema erst jetzt in einem Film wiederfindet. Er entführt in die vorrevolutionäre Welt des Jahres 1789 in Frankreich, wo die gepuderten Adeligen noch in Saus und Braus leben und darum buhlen, wer den besten Koch hat und die ausgefallensten Gaumenfreuden kredenzen kann. Als der Koch Manceron es wagt, sowas ordinäres wie Kartoffeln zu präsentieren, wird er dafür vom Hofe gejagt. Zurück auf dem heimischen Bauernhof erwartet Manceron



nichts als die trübe Aussicht, staubigen Reisenden Bouillon und Brot zu servieren – bis eine geheimnisvolle Frau auf dem einsamen Hof erscheint: Louise will vom Meister in die Kochkunst eingeführt werden. Ihr talentierter, fast sinnlicher Umgang mit wilden Kräutern, Waldbe-

ren und Trüffeln zieht Manceron in den Bann. Gemeinsam erschafft das ungleiche Paar einen Gastraum, wo jeder und jede bedient und mit kulinarischen Delikatessen verwöhnt wird. Inszeniert mit geradezu schwelgerischen, Stillleben nachempfundenen Bildern und einer

höchst sympathischen Besetzung mit Koch und Köchin, ist der Film selbst, was er zeigt: eine Köstlichkeit. Wem „Birnenkuchen mit Lavendel“ geschmeckt hat, der wird auch „À la carte!“ genießen. Eine Delikatesse von einem Film.  
*ProgrammKino.de*

ADAM DRIVER
MARION COTILLARD
UND SIMON HELBERG



FESTIVAL DE CANNES  
OPENING FILM  
BEST DIRECTOR  
COMPETITION  
OFFICIAL SELECTION 2021

Ein Film von  
**LEOS CARAX**  
(HOLY MOTORS)

**ANNETTE**

MUSIK VON  
**SPARKS**

**AB 16. DEZEMBER IM KINO!**

www.annette-derfilm.de  











„Ein wildes, ungestümes Werk, das sich jeder Einordnung entzieht.“  
ZEIT ONLINE

„Ein Erlebnis, auf das man sich unbedingt einlassen sollte.“  
PROGRAMMKINO.DE

# Annette

Der sechste Film des französischen Regisseurs Léos Carax („Die Liebenden von Pont Neuf“) ist als Musical mit enormem Aufwand konzipiert

Ab 9. Dezember

FR/DE/BE 2021; 140 Min.; Regie: Leos Carax; mit Adam Driver, Marion Cotillard, Simon Helberg, Geneviève Lemal, Rebecca Dyson-Smith, Anais Dahl; FSK 12

„Leos Carax ist auf der Höhe seiner Kunst.“ *Critic.de*

„Ein Erlebnis, auf das man sich unbedingt einlassen sollte.“ *Programmokino.de*

„Ein wildes, ungestümes Werk, das sich jeder Einordnung entzieht. Man fragt sich, was man da eigentlich sieht, staunt, lässt sich mitziehen, taucht ein in den Irrsinn der Gefühle.“ *Zeit online*

„Unwirklich und dabei absolut wahrhaftig.“ *The New York Times*

„Der originellste Film des Jahres 2021 ist ein wilder Ritt wie kein anderer, ein mitreißender Walzer im Sturm.“ *Empire Magazin*



## Begleitprogramm

**The Sparks Brothers** (Seite 15)

So. 19.12. • 11.00 Uhr • Sabu

**Holy Motors** (Seite 18)

Mo. 27.12. • 20.15 Uhr • Eulenspiegel

Ann (Marion Cotillard) ist eine berühmte Opernsängerin, Henry (Adam Driver) ein polarisierender Stand-Up Comedian. So unterschiedlich die beiden sind, so tief ist ihre Liebe. Als mediengefeiertes Star-Pärchen brausen sie durch die Häuserschluchten von Los Angeles, an blendenden Leuchtreklamen vorbei, und singen „we love each other so much“ in ih-

rem idyllischen Strandhaus. Doch die Geburt ihres ersten Kindes, Annette, eines geheimnisvollen Mädchens mit einem außergewöhnlichen Schicksal, wird ihr Leben auf den Kopf stellen. Leos Carax („Holy Motors“) hat ein rauschhaftes, furioses Werk geschaffen, das von der Musik der Art-Pop-Pioniere Sparks getrieben wird und durch seine ungewöhnliche In-

szenerierung subtile Zwischentöne erfährt. Mit Adam Driver und Marion Cotillard herausragend besetzt, eröffnete "Annette" die Filmfestspiele in Cannes, wo er mit dem Preis für die beste Regie ausgezeichnet wurde. Ein knalliges und intensives Drama voller mitreißender Musik, mit Momenten eindringlicher Schönheit und trockenem, absurdem Humor. *Alamode Film*

# Hope

Norwegens Oscar-Beitrag ist ein modernes Familienportrait

Ab 25. November – Norwegen/Schweden 2019; 125 Min.; Regie: Maria Sødahl; mit Andrea Bræin Hovig, Stellan Skarsgård; FSK 12



Anja und Tomas hatten mal ganz andere Lebensentwürfe. Als bei der wesentlich jüngeren Anja ein Hirntumor diagnostiziert wird, bricht das wohl organisierte, aber nur noch funktionale Nebeneinander des erfolgreichen Paares jäh in sich zusammen. Zudem ist Weihnachten. Der Schock, mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert zu sein, die im Alltag stets verdrängt wird, verändert alles. Unsentimental, aber voller Empathie erzählt der

Film davon, wie sich in der Beziehung, in der Patchwork-Familie und im Freundeskreis plötzlich die Zeitwahrnehmung verändert. Einem emotionalen Erdbeben gleich löst diese veränderte Perspektive lang aufgeschobene Gespräche aus und gibt verdrängten Gedanken und Gefühlen ein Ventil. „Hope“ ist das Drama einer erkalteten Liebesbeziehung in der Konfrontation mit dem Jetzt. *Berlinale.de*

# Adam

Ein tiefesinniges Gleichnis über Mutterschaft und Frauensolidarität

Ab 9. Dezember – Marokko/FR/BE 2019; 98 Min.; Regie: Maryam Touzani; mit Lubna Azabal, Nisrin Erradi, Douae Belkhaouda; FSK 6



„Die beiden Schauspielerinnen in den Hauptrollen bringen den Film geradezu zum Leuchten!“ *The Hollywood Reporter*

„Ein Film, den man im Kino sehen muss.“ *Kino-Zeit.de*

In dem im heutigen Casablanca angesiedelten Drama „Adam“ entwickelt sich eine außergewöhnliche Freundschaft zwischen

zwei Frauen, die wissen, was Schmerz und Verlust bedeuten. Trotz anfänglicher Ablehnung, entstehen bald Verständnis und Zuneigung – denn in ihrer jeweiligen Rolle als (werdende) Mütter sind sie vereint. Der ebenso kraftvoll wie unscheinbar erzählte „Adam“ lotet die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft aus und stellt kluge Fragen danach, was Mutterschaft eigentlich bedeutet. Subtil berührend und angenehm unverfälscht. *Programmokino.de*



## Vater – Otac

Gesellschaftlich hochrelevantes und eindrucksvolles Kino

Ab 2. Dezember – Serbien/FR/DE u.a. 2020; 119 Min.; Regie: Srđan Golubovic; mit Goran Bogdan, Boris Isakovic, Nikola Rakocevic; FSK 12



„Ein zutiefst humanistischer Film.“  
epd-Film

Nach dem Selbstmord seiner Ehefrau werden einem Gelegenheitsarbeiter seine beiden Kinder weggenommen, weil er ihnen angeblich kein angemessenes Umfeld gewährleisten könne. Das will der Mann nicht hinnehmen

und bricht zu einem 300 Kilometer langen Fußmarsch nach Belgrad auf, um für seine Kinder zu kämpfen. „Otac“ ist eine unbehagliche, dafür schonungslos aufrichtige Mischung aus Roadmovie, Drama und Gesellschaftskritik, die soziale Ungerechtigkeit und ein verdorbenes politisches System anprangert. *Programmokino.de*

## Notre Dame

Fluffig leichter Wohlfühlfilm in bester französischer Komödientradition

Geplant ab 9. Dezember – FR/BE 2019; 89 Min.; Regie: Valérie Donzelli; mit Valérie Donzelli, Pierre Deladonchamps, Bouli Lanners, Virginie Ledoyen; FSK 12



„Ein voller Erfolg.“ *Cahiers du Cinéma*

„Eigenwillig, albern, verträumt.“  
Indie Kino

Die quirliche Pariser Architektin Maud weiß nicht mehr, wo ihr der Kopf steht: Ihr Chef piesackt sie in einer Tour, ihr Ex belagert regelmäßig ihr Bett und ups, jetzt ist sie auch noch schwanger. Da ist es zugleich Segen

und Fluch, dass Maud wie durch Zaubermagie die begehrteste Ausschreibung der Stadt gewinnt. Sie darf den historischen Vorplatz von Notre-Dame neu gestalten. Ob es ihr gelingt, zwischen Presserummel, liebestollen Männern und der exzentrischen Oberbürgermeisterin die Nerven zu behalten? Ein Wohlfühlfilm mit Pep und Tempo und ein paar hübsch abstrusen Einsprengseln in bester französischer Komödientradition. *Programmokino.de*



## Monte Verità – Der Rausch der Freiheit

Der Film von Stefan Jäger erzählt die Geschichte einer Frau, die gequält von innerer Zerrissenheit ihren eigenen Weg findet

Ab 16. Dezember

Schweiz/Österreich/Deutschland 2021; 116 Min.; Regie: Stefan Jäger; mit Maresi Riegner, Max Hubacher, Julia Jentsch, Hannah Herzsprung, Joel Basman; FSK 12

„Im visuellen Design des Films liegt ein fotografisches Flair – viele goldene Schnitte, viel Licht und Schatten, und immer wieder malerische Aufnahmen, die zu fotografischen Standbildern in Schwarzweiss gefrieren.“ *Cinema.ch*

Der Monte Verità, ein Hügel bei Ascona am Lago Maggiore, ist legendär. Bereits in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts trafen sich dort Aussteigerinnen, Freigeister, Künstlerinnen und Reformen. Mit dem aufwändigen Kostümfilm „Monte Verità – Der Rausch der Freiheit“ erweckt Stefan Jäger die Epoche nun zum Leben. Den Einheimischen im Fischerdorf Ascona waren die Freigeister mehrheitlich ein Dorn im Auge. Die «Spinner» auf dem Hügel tanzten nackt auf der Wiese, bauten Gemüse an und verbreiteten Ideen, welche noch mehr Spinner aus der halben Welt anzogen. Etwa die US-amerikanische Pionierin des Ausdruckstanzes, Isadora Duncan. Oder den jungen Dichter Hermann Hesse – im Film verkörpert von Joel Basman. Oder den jungen Arzt und Psychiater Otto Gross (Max Hubacher), der mit der Pianistin Ida Hofman (Julia Jentsch) und de-



ren Partner und Mitgründer der Kolonie Monte Verità, Henri Oedenkofen (Michael Finger), auf dem Hügel ein Sanatorium aufgebaut hat. Zu diesen historischen Figuren lässt der Film nun die fiktive junge Mutter Hanna Leitner stossen. Hanna,

verkörpert von Burgschauspielerin Maresi Riegner, flüchtet aus einer grossbürgerlichen Ehe. Sie lässt ihren Mann und zwei Töchter in Wien zurück, um bei Otto Gross einen Weg aus ihren Depressionen zu finden. Was sie findet, ist eine

Gemeinschaft, die auf Eigenverantwortung und Solidarität setzt. Auf künstlerische, persönliche und sexuelle Freiheit, auch und gerade für Frauen. „Monte Verità“ ist ein prächtiger, nachvollziehbarer Film. *SRF*

## Lauras Stern

Magisch schwebende Realverfilmung der populären Kinderbücher

Geplant ab 9. Dezember – Deutschland 2020; 79 Min.; Regie: Joya Thome; mit Emilia Kowalski, Michel Koch, Jonas May, Luise Heyer, Ludwig Trepte; FSK 0



Laura vermisst nach dem Umzug in eine Wohnung in der Großstadt ihr altes Zuhause auf dem Land. Eines Abends beobachtet sie, wie ein kleiner Stern vom Himmel herabstürzt. Sie findet ihn mit abgebrochener Zacke im Park wieder und nimmt ihn mit nach Hause, wo sie ihn tröstet und mit einem Pflaster verarztet. Gemeinsam erlebt Laura mit dem Stern daraufhin magische Abenteuer, die ihre fantasievollsten Träume wahr werden lassen. Doch der

Stern sehnt sich ebenfalls nach seinem Zuhause. Zusammen mit ihrem Bruder und dem Nachbarsjungen Max will Laura dem Stern helfen, ins Weltall zurückzukehren. Nach dem erfolgreichen Animationsfilm von 2004 schafft es auch Joya Thome in ihrer Realverfilmung, den Kinderbuchklassiker von Klaus Baumgart auf bezaubernde Weise und mit einem wundervollen Schauspielensemble auf die große Leinwand zu bringen. *Filmfest München*

## Plan A – Was würdest du tun?

Beeindruckendes Drama, beruhend auf wahren Ereignissen

Geplant ab 9. Dezember – Deutschland/Israel 2021; 110 Min.; Regie: Yoav Paz, Doron Paz; mit August Diehl, Sylvia Hoeks, Nikolai Kinski; FSK 12



„August Diehl spielt grandios! Getrieben und verloren zugleich.“ *Kino Kino*

Deutschland, 1945. Nach dem Holocaust sinniert eine Gruppe deutsch-polnischer Juden auf Vergeltung und plant die Verunreinigung des Trinkwassers in Deutschland mit Gift. Doch während einige blind vor Hass sind, sehen sich andere vor einen inneren Konflikt gestellt. Der historische

Spielfilm (Buch und Regie Yoav und Doron Paz) greift die wahren Ereignisse rund um eine Gruppe Holocaust-Überlebender auf und stellt die brisante wie existenzielle Frage nach dem richtigen Umgang mit Rache und Selbstjustiz. Dabei gestalten die Filmemacher den Film ganz und gar nicht angestaubt, sondern versetzen die Geschichte mit spannenden Thrillerelementen, die die per se bereits fesselnde Story noch mitreißender macht. *FBW*

## Ein Festtag

Eva Hussons poetische Verfilmung von Graham Swifts Bestseller-Roman „Ein Festtag“

Ab 23. Dezember

Großbritannien 2021: 110 Min.; Regie: Eva Husson; mit Odessa Young, Olivia Colman, Josh O'Connor, Colin Firth, Şöpe Dirisü, Glenda Jackson

„Eva Husson verfilmt mit Graham Swifts ‚Mothering Sunday‘, in dem ein einziger Tag alles im Leben einer jungen Frau verändert, einen typisch-britischen Stoff – erweitert ihn dabei aber um eine flirrende, sinnliche Komponente und formt ihn so zu einer oft emotional-mitreisenden Kollage.“ *Filmstarts.de*

Jane (Odessa Young) ist seit Jahren Dienstmädchen im Haus der Nivens. Am Muttertag, als die Nivens auf ein Picknick gehen, hat sie frei. Waise, die sie ist, muss sie auch keine Mutter besuchen. Aber ihr Freund Paul (Josh O'Connor) hat sie zu sich nach Hause eingeladen. Er ist von hohem Stand, eine Verbindung zwischen ihnen darf niemals sein, doch nun sind seine Eltern auch auf dem Picknick der Nivens. Dort wird seine anstehende Vermählung mit Emma gefeiert. Doch das Schicksal meint es mit ihnen allen anders... Der Roman von Graham Swift bietet sich nicht unbedingt für eine Verfilmung an. Er lebt von der Introspektive der Hauptfigur, von ihrem Blick auf die Welt. Über weite Strecken geht es um die Gedanken der jungen Frau, die nackt durchs Haus streift, nachdem Paul gegangen ist, um seinen Ver-



pflichtungen nachzukommen. Das ist auch das Zentrum des Films, eine Art erzählerischer Limbus, in dem sie beobachtet, was in einer anderen Welt ihres sein könnte, was ihr aber immer verwehrt bleiben wird. Weil im England des Jahres 1924 je-

der in seiner Rolle gefangen ist. Der Stand definiert, wer man ist, und man wird niemals etwas anderes sein. Die Liebe von Jane und Paul, so sie von seiner Seite aus überhaupt eine ist, wird niemals öffentlich ausgelebt werden können. In prägnanten

Momenten zeichnet der Film aber nicht nur ein Bildnis ihrer beider Leben, sondern auch das der Menschen in ihrem Umfeld, die auch allesamt gefangen sind, unfähig, sich über Konventionen und Traditionen hinwegzusetzen. *ProgrammKino.de*

## Drive My Car

Elektrisierende Verfilmung einer Kurzgeschichte von Haruki Murakami

Ab 23. Dezember – Japan 2021; 179 Min.; Regie: Ryūsuke Hamaguchi; mit Hidetoshi Nishijima, Reika Kirishima, Tōko Miura

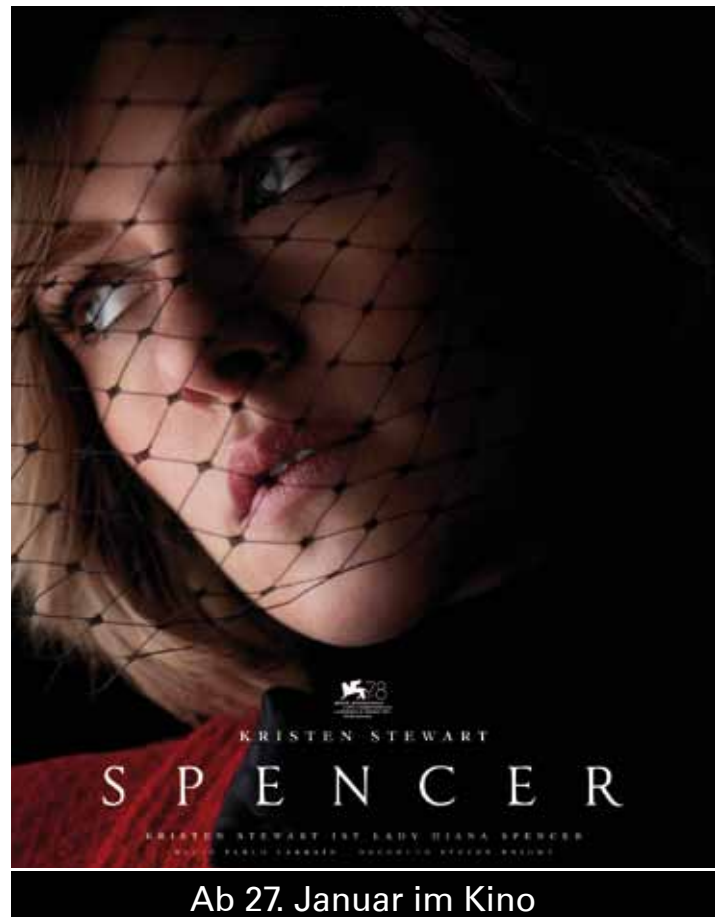


„Geheimnisvoll und wunderschön“ *The Guardian*

„Ein fesselndes Meisterwerk mit poetischem Tiefgang und von epischer Größe.“ *The Hollywood Reporter*

Yūsuke Kafuku, erfolgreicher Regisseur und Schauspieler, hat vor zwei Jahren seiner geliebte Frau, die Drehbuchautorin

Oto verloren. Als er das Angebot erhält, bei einem Theaterfestival in Hiroshima Onkel Wanja von Tschechow zu inszenieren, sagt er zu. Er trifft dort auf die zurückhaltende Misaki, die ihm als seine Chauffeurin zugeteilt wird. Während ihrer gemeinsamen Autofahrten im roten Saab, stellen sich beide zögerlich ihrer Vergangenheit. Kafuku wird mit dem Geheimnis seiner verstorbenen Ehefrau konfrontiert.



Ab 27. Januar im Kino

## Das schwarze Quadrat

Schwarzhumorige Komödie über einen Kunstraub

Ab 25. November – DE 2021; 105 Min.; Regie: Peter Meister; mit Bernhard Schütz, Jacob Matschenz, Sandra Hüller, Victoria Trauttmansdorff; FSK 12



„Peter Meisters starker Cast hat sich den Kern seiner exzentrischen Gangsterkomödie vollends einverleibt und schießt die köstlich amüsanten Pointen aus der Hüfte wie nichts. Herausgekommen ist ein Gute-Laune-Uhrwerk.“ *Filmstarts.de*

„Ein irres Verwechslungs- und Versteckspiel.“ *Kino-Zeit.de*

Die Kunsträuber Vincent (Bernhard Schütz) und Nils (Jacob Matschenz) sind kurz vor dem Ziel: In ihrer Kreuzfahrt-Kabine liegt das 60 Millionen Dollar teure Gemälde „Das schwarze Quadrat“, das sie an Bord ihrem Auftraggeber übergeben sollen. Sie haben vorher nur noch einen kleinen unvorhergesehenen Ter-

min, und zwar auf der Showbühne des Schiffes. Während sie sich durch ihr Programm als Elvis- und David-Bowie-Imitatoren quälen, nutzen Unbekannte die Gelegenheit und stehlen das „Schwarze Quadrat“... Vincent, der verhinderte Maler, fertigt mit etwas eigenwilligen Methoden eine exakte Kopie des Malewitsch an – und als auch die abhanden kommt, gleich noch eine zweite. Währenddessen zieht sich die Schlinge um das Gauner-Duo zu: Nils wird enttarnt, und Vincent merkt vor lauter Verliebtheit nicht, dass seine Bekanntschaft von der Bordbar, die ungemein kunstsinnige Martha (Sandra Hüller), nur deshalb seine Nähe sucht und ihm Modell sitzt, weil auch sie nur eines will – „Das schwarze Quadrat“... *Port au Prince*

## Benedetta

Paul Verhoeven („Elle“), der Meister der Provokation, meldet sich zurück

Ab 2. Dezember – FR 2021; 121 Min.; Regisseur: Paul Verhoeven; mit Virginie Efira, Daphné Patakia, Charlotte Rampling, Lambert Wilson, Olivier Rabourdin; FSK 16



„Einmal mehr provoziert der niederländische Regisseur mit expliziten Momenten, die direkt ins Herz der katholischen Kirche zielen, dabei aber nie platt-antireligiös sind, sondern unerbittliche Fragen nach dem Wesen des Glaubens und dem Machtmissbrauch der katholischen Kirche stellen.“ *Filmstarts.de*

Das Kloster Pescia im 17. Jahrhundert: Visionen von Jesus, der sie vor Schlangen rettet oder Menschen den Kopf abschlägt, versetzen die Novizin Benedetta Carlini (Virginie Efira) ebenso in Unruhe wie die Tatsache, dass sie sich zur Nonnenschülerin Bartolomea (Daphné Patakia) hingezogen fühlt. Plötzlich tauchen an Benedettas Körper die Wundmale

Christi auf. Die Äbtissin Felicita (Charlotte Rampling) ist skeptisch, doch der Propst weiß dies für seine eigene Karriere zu nutzen. Und so wird Benedetta zur neuen Äbtissin und lässt sich auf eine Affäre mit Bartolomea ein. Basierend auf Judith Cora Browns Tatsachenbuch „Schändliche Leidenschaften: Das Leben einer lesbischen Nonne in Italien zur Zeit der Renaissance“ (1988) erzählt Altmeister Paul Verhoeven berechnend provokant und in den Farben von Renaissance-Gemälden von unterdrückter Sexualität, Abhängigkeit, Lügen und Intrigen. Die mitreißendsten Momente sind das verbotene Liebespiel mit einer präparierten Marienstatuette und eine Scheiterhaufen-Szene, die nicht so ausgeht wie vom päpstlichen Nunzio (Lambert Wilson) gedacht. *Cinema*

Originalversion  
mit Untertiteln



Sonntags im Filmstudio  
Sonntags & Montags  
in der Lichtburg  
Dienstags im Eulenspiegel  
Mittwochs im Astra & Luna

*proust*  
WÖRTER · TÖNE

**JazzAdvent 2021:**  
19. Dezember, 12.00 Uhr  
Ort: Filmstudio Glückauf

**Stefan Bauer**  
Marimba/Vibraphon

**Michael Heupel**  
Flöten

**Sarah Buechi**  
Stimme

**Steffen Schorn**  
Bassklarinette

**Christoph Haberer**  
Drums/Perussion

Karten im Filmstudio Glückauf!

Strategie und Coaching

**FIRM**  
CONSULT

www.firm-consult.de

## Plötzlich aufs Land

Der Film erzählt erfrischend von dem Gegensatz Stadt und Land

Ab 2. Dezember – Frankreich 2019; 92 Min.; Buch & Regie: Julie Manoukian; mit Clovis Cornillac, Noémie Schmidt, Carole Franck



„Ein sehenswerter Film mit viel Herz.“ *Cinema*

Alexandra hat ihr Medizinstudium mit Bravour abgeschlossen und will in die Forschung gehen. Doch als ihr Onkel, ein Tierarzt im Burgund, dringend eine Nachfolgerin benötigt, kann Alexandra nicht Nein sagen. Auch wenn sich alles in ihr dagegen sträubt, länger als nötig in dieser verlassenem Gegend mit ihren verschrobene Einwohnern zu bleiben. Dass das Leben im ländlichen Burgund etwas rauer als in Paris ist, muss Alexandra – mit anpackendem Charme gespielt von Noémie Schmidt – ernüchternd feststellen. Für die Zuschauer:innen ist genau das ein großes Vergnügen. Denn immer wieder gibt es Situationen, in denen sich der Culture Clash zwischen Stadt und Land zeigt und beide

Seiten ihre Vorurteile gegenüber entweder bestätigt sehen – oder auch überdenken müssen. Im Gegensatz zu anderen französischen Komödien verzichtet Regisseurin Julie Manoukian auf starke Figurenüberzeichnungen oder überhöht malerische Landschaften. Eher zeigt sie das französische Land und seine Bewohner mit gesundem Realismus so, wie es ist: Rau, eigen und trotz aller Härte liebenswert. Passend untermalt eine stimmungsvolle Bluegrass-Musik, was die Vorgaben des Genres selbstbewusst gegen den Strich bürstet. Manoukian beweist einen sehr genauen Blick für das Zwischenmenschliche und erzählt unaufgeregt von einer jungen Frau, die von ihrem geplanten Lebensweg abweichen muss – um ihre eigentliche Bestimmung zu finden. *Deutsche Film- und Medienbewertung*

## Der Schein trägt

Eine wilde Satire mit anarchischem und teils rabiatem Humor

Ab 16. Dezember – RS/MK/DE/HR/SI 2021; 122 Min.; Regie: Srdjan Dragojevic; mit Goran Navojec, Ksenija Marinkovic, Bojan Navojec, Milos Samolov; FSK 16



„Eine herrlich versponnene Episoden-Farce, die derb und fantasievoll zugleich immer wieder neue Haken schlägt und die sich am Ende als ebenso kluge wie witzige und mindestens ebenso vielschichtige Wundertüte entpuppt, so randvoll mit Ideen und Kapriolen, Berührendem wie Lächerlichem, dass es eine helle Freude ist.“ *Kino-Zeit.de*

Stojan lebt in den 90er Jahren mit Frau und Kind in einem halb zerstörten Dorf. Sie sind Bürgerkriegsflüchtlinge und haben alles verloren. Stojan ist vielleicht nicht das hellste Licht unter der Sonne, aber er ist ein liebevoller Vater und bastelt mit seiner Tochter an einem Modell ihres ehemaligen Hauses. Eines Tages

geschieht ein Wunder: Über Stojans Kopf steht plötzlich ein Heiligenschein. Sowohl Stojan als auch seine sehr, sehr energiegeliche Frau Nada möchten dieses unveränderliche neue Kennzeichen, das sich nur durch eine Mütze verdecken lässt, wieder loswerden. Aber was tun? Nada hat eine Idee: Der brave Stojan muss zum Sünder werden, damit Gott ihm den Heiligenschein wieder nimmt. Ein bißchen Völlerei hier, ein wenig Ehebruch dort. Trotzdem ist dem Irrlicht nicht beizukommen. Stojan ackert sich durch alle Todsünden. Stojans Wandel vom Paulus zum Saulus ist nur der spektakuläre Auftakt zu Srdjan Dragojevic's satirischem Tryptichon, in dem neben scheinheiligen Heiligenschein auch die lange Leitung zu Gott und essbare Kunstwerke eine Rolle spielen. *Neue Visionen*

# PACT

ZOLLVEREIN

DI 07. – FR 10.12.

## Space Nights Katernberg

# WERK STADT

DI 07. – DO 09.12. AB 18 UHR  
SCHAUFENSTER-PROJEKTION

FR 10.12. 17 UHR  
LIVE-MONDBEOBACHTUNG  
MIT DEM TELESKOP

WWW.PACT-WERKSTADT.DE

WerkStadt  
Viktoriastr. 5  
45327 Essen  
werkstadt@pact-zollverein.de

Öffentliche Förderer PACT Zollverein:

KULTUR RUHR GmbH

STADT  
ESSEN  
KULTURBÜRO

Produktions  
häuser

Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Photo © Andreas Bintsch

## In den Uffizien

Ein facettenreicher Einblick in das weltberühmte Museum

So. 28.11. bis Di. 30.11. im Filmstudio | Mi. 01.12. im Rio  
DE 2021; 100 Min.; Regie: Corinna Belz, Enrique Sánchez Lansch; FSK 0



„Ich habe fast alles gesehen, was Florenz an Kunstsachen enthält. Man könnte wohl mit großem Nutzen einige Zeit hier verweilen“, notierte schon Goethe über die weltberühmte Kunstsammlung der Medici in Florenz: die Uffizien. Als Eike Schmidt 2015 als erster ausländischer Museumsdirektor den altherwürdigen Musentempel mit Hauptwerken von Botticelli, Caravaggio, Tizian und da Vinci

bezog, besaß das jährlich von zwei Millionen Touristen besuchte Schmuckstück der Renaissancearchitektur nicht einmal eine Website. Mit Humor, Digitalstrategie und ohne Scheu vor Gegenwartskunst macht er das traditionelle Haus fit für die Besucher:innen von morgen. Ebenso facettenreicher wie lehrhafter Einblick in diffizile Arbeitsprozesse abseits des Besucherstroms. *DOK.fest München*

## Generation

Fortsetzung des Dokumentarfilmklassikers „Gendernauts“ (1999)

Dienstag 30. November um 17.45 Uhr im Eulenspiegel  
Deutschland 2021; 88 Min.; Regie: Monika Treut; englische OmU; FSK 0



FILM & GESPRÄCH mit Regisseurin Monika Treut

Über zwei Jahrzehnte nach „Gendernauts“ (1999) kehrt Monika Treut nach Kalifornien zurück, um die Protagonist:innen ihres bahnbrechenden queeren Filmklassikers wiederzutreffen. Sandy Stone, Susan Stryker, Stafford und Max Wolf Valerio waren einst die jungen Pionier:innen der Transbewegung und lebten fast alle in der damaligen Außenseitermetropole San Francisco. Heute sind sie zwischen 58

und 84 Jahre alt, und kaum eine\*r kann es sich noch leisten, in der Stadt zu wohnen. Doch die Energie der Gendernauts und ihrer Unterstützer:innen Annie Sprinkle und Beth Stephens ist ungebrochen. *Ein Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Folkwang Universität der Künste, dem Lesbisch-schwulen Generationenprojekt der Aidshilfe Essen (AHE) und der Stadt Essen.*

## Die Zähmung der Bäume

Ein Film über die Rivalität zwischen Mensch und Natur

So. 05.12. bis Di. 07.12. im Filmstudio | Mi. 08.12. im Rio  
Gegenien/Schweiz/Deutschland 2021; 92 Min.; Regie: Salomé Jashi; FSK 0



Ein alter Baum mit ausladender Krone schwimmt über das Meer. Was sich nach einem surrealistischen Gemälde anhört, ist eines der betörendsten Bilder aus Salomé Jashis „Taming the Garden“. Betörend und gleichzeitig ambivalent. Denn dieser Baumtransport ist Teil eines aberwitzigen Projekts. Ein steinreicher und politisch mächtiger Mann sammelt alte Bäume, die er ausgraben und in seinen

Garten bringen lässt. Warum er das tut, und was man davon halten soll, diskutieren die Beobachter kontrovers. Vielleicht einfach, weil er sich ein so exzentrisches Hobby leisten kann? So absurd die Verpflanzungen anmuten, so sehr sind sie Sinnbild für Macht, unverschämten Reichtum und Bezwingung der Natur. Die Mühen der Entwurzelung macht der Film deutlich sicht- und hörbar. *Berlinale.de*

## Sing Me a Song

Ein erhellender Blick auf die Einflüsse von moderner Technologie

Sa. 11.12. bis Di. 14.12. im Filmstudio | Mi. 15.12. im Rio  
DE/FR/USA 2019; 99 Min.; Buch & Regie: Thomas Balmès; FSK 12



Regisseurs Thomas Balmès kehrt zum Drehort seines preisgekrönten Filmes „Happiness“ zurück. Er folgt dem jungen Peyangki, der in einem malerischen Kloster tief in den Bergen Bhutans lebt und studiert. Mehrere Jahre sind vergangen, seit er Peyangki das letzte Mal gesehen hat und nun sind Fernsehen und das Internet in dem entlegenen Land erlaubt. Der stille Dokumentarfilm schildert die Bedrohung

klosterlicher Stille durch das Vordringen von Internet und Smartphone bis ins kleinste Bergdorf im Himalaya. Er wirft Fragen nach der ständigen Ablenkung durch digitale Begleiter auf, ohne sie explizit zu stellen. Stattdessen provoziert er sie durch vorurteilsloses Hinschauen und durch Einüben in das, was verloren scheint: Geduld, Aufmerksamkeit, Leben im Reichtum des Augenblicks. *Programm kino.de*

## The Sparks Brothers

Begleitprogramm zu Leos Carax' „Annette“

Sonntag 19. Dezember um 11.00 Uhr im Sabu in der Lichtburg  
GB/USA 2021; 140 Min.; Regie: Edgar Wright; englische OmU; FSK 12



In einem irren Mix aus Archivaufnahmen, Interviews und Trickfilmen lässt „The Sparks Brothers“ die über fünfzigjährige Geschichte der Brüder Ron und Russell Mael Revue passieren – von ihren erfolglosen Anfängen in den USA bis zu „Annette“, dem neuen Projekt von Leos Carax („Pola X“), zu dem sie neben der Filmmusik auch das Drehbuch geschrieben haben. Wie sehr die Sparks mit ihren verschrobenen Songs („This Town

Ain't Big Enough for Both of Us“) und ihren theatralischen Bühnenshows nachfolgende Generationen von Synthie-Popbands inspiriert haben, belegen Interviews mit Musikern wie Beck, Andy Bell (Erasure), Nick Rhodes (Duran Duran) oder Alex Kapranos (Franz Ferdinand). Nach 140 Minuten dürfte auch der letzte Zuschauer erkannt haben, wie einflussreich diese oft unterschätzte Band gewesen ist. *Cinema*

## The Lost Leonardo

Das faszinierende Porträt eines 450 Millionen Dollar teuren Gemäldes

So. 26.12. bis Di. 28.12. im Filmstudio | Mi. 29.12. im Rio  
Dänemark/Frankreich 2021; 100 Min.; Regie: Andreas Koefoed; OmU; FSK 0



„Spannend, brisant und provokativ.“ *The Times*

„The Lost Leonardo“ ist die Insider-Geschichte hinter dem Salvator Mundi, dem teuersten Gemälde, das für 450 Millionen US-Dollar verkauft wurde. Das Schicksal des Salvator Mundi wird von unersättlichem Streben nach Ruhm, Geld und Macht angetrieben, beginnend in je-

nem Moment, als das Gemälde in einem dubiosen Auktionshaus in New Orleans für 1175 US-Dollar gekauft wird und der Restaurator unter dem dicken Firnis der billigen Restaurierung meisterhafte Pinselfriche der Renaissance entdeckt. Mit Emporschnellen des Preises vermehren sich auch die Fragen nach der Authentizität des Gemäldes: Ist es wirklich ein Werk Leonardo da Vincis? *Kino-Zeit.de*

## Ökozid

In Zusammenarbeit mit dem Theater an der Ruhr

Sonntag 12. Dezember um 16.00 Uhr im Rio | Eintritt: 5,00 €  
DE 2020; 90 Min.; Regie: Andres Veiel; mit Utsav Agrawal, Friederike Becht



In seinem für die ARD gedrehten Spielfilm „Ökozid“ (2020) stellt Andres Veiel die Bundesrepublik Deutschland vor Gericht, und zwar im Jahr 2034. Angeklagt von Staaten des globalen Südens, die an den Folgen des Klimawandels massiv zu leiden haben, müssen sich das Land und seine frühere Kanzlerin, die mittlerweile achtzigjährige Angela Merkel, vor dem in Berlin tagenden Internationalen Gerichtshof verantworten...

Andres Veiel, geboren 1959 in Stuttgart, zählt zu den profiliertesten deutschen Filmmachern, dessen Werke auf gründlicher Recherche beruhen. Besonders bekannt sind seine Dokumentarfilme „Black Box BRD“, „Die Spielwütigen“ und „Beuys“ sowie seine Spielfilme „Wer wenn nicht wir“ und „Ökozid“. Veiel steht für politisch engagierte Kunst und wurde dafür mit unzähligen Preisen ausgezeichnet.

## Weekend

Der Schlüsselfilm des New Wave Queer Cinema

Mittwoch 15. Dezember um 20.15 Uhr im Astra Theater | Englische OmU  
GB 2011; 96 Min.; Regie: Andrew Haigh; mit Tom Cullen, Chris New; FSK 16



Freitagabend in England. Nach einer Dinerparty bei seinen Hetero-Freunden zieht Russell reichlich betrunken allein in eine Schwulenbar weiter. Am nächsten Morgen liegt Glen neben ihm im Bett. Was wie ein One-Night-Stand beginnt, wird viel mehr: Russell und Glen verbringen den ganzen Samstag zusammen, im Bett und in Bars, sie betrinken sich, nehmen Drogen, erzählen von sich, streiten,

haben Sex, lernen sich kennen. Doch am Sonntagmorgen geht Glens Flieger in die USA ... Zum 10-jährigen Geburtstag kehrt der Schlüsselfilm des New Wave Queer Cinema auf die große Leinwand zurück. Das vielfach ausgezeichnete Drama mit Tom Cullen und Chris New ist noch immer einer der wahrsten und schönsten Liebesfilme der jüngeren Vergangenheit. *Salzgeber*

## I Vitelloni – Die Müßiggänger

Filmprogramm zur Ausstellung „Federico Fellini“ im Museum Folkwang

**Sonntag 12. Dezember um 14.30 Uhr im Filmstudio** | Italienische OmU  
IT 1953; 100 Min.; Regie: Federico Fellini; mit Franco Interlenghi, Alberto Sordi; FSK 16



FEDERICO  
FELLINI

Fünf herumbummelnde Nichtstuer in einer italienischen Kleinstadt verschwanden die Tage und schlagen sich die Nächte um die Ohren. Auf ihre Weise leisten sie damit passiven Widerstand in einer erstarrten kleinbürgerlichen Welt. Die von Fellinis eigenen Jugenderinnerungen geprägte Kleinstadtsatire ist eine meisterliche Studie voller subtiler Gags, die den italienischen Neorealismus um eine neue

Dimension bereicherte. Der menschliche Alltag und der Leerlauf im Leben der „fünf großen Kälber“ (Vitelloni) wird poetisch, melancholisch, tragikomisch, zuweilen auch satirisch, stets aber liebevoll ironisiert und entlarvt. *film-dienst*

*Eine Kooperation mit dem Museum Folkwang und dem Kunstring Folkwang e. V., Verein der Freunde des Museum Folkwang*

## Love Story

Liebesfilmklassiker mit Ryan O'Neal und Ali MacGraw

**Mo. 06.12. um 20.00 Uhr im Rio & Mi. 08.12. um 20.15 Uhr im Eulenspiegel**  
USA 1971; 100 Min.; Regie: Arthur Hiller; mit Ryan O'Neal, Ali MacGraw; FSK 12



KINO  
71

Schon ein einfacher Gang in die Uni-Bibliothek kann das Leben für immer verändern. Denn dort lernt Jurastudent Oliver Barrett IV (Ryan O'Neal) die kreative Musikstudentin Jennifer Cavalleri (Ali MacGraw) kennen und wenig später auch lieben. Beide kommen aus unterschiedlichen Lebens- und Familienverhältnissen, was ihre Beziehung auf eine erste Probe stellt und zu familiären Verwerfungen

führt. Mit dem hoffnungsvollen Glauben, dass Liebe alles überwinden kann, kündigt sich aber schon der nächste große Schicksalsschlag an. Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Erich Segal, der auch für die Drehbuch-Adaption verantwortlich war, schuf Regisseur Arthur Hiller einen zeitlosen Liebesfilmklassiker und zugleich eine Blaupause für zahlreiche nachfolgenden Teenager-Liebesfilme.

## Black Widow

Zur Ausstellung MUTIG – HEILIG – SELBSTBEWUSST im Domschatz

**Sonntag 5. Dezember um 11.00 Uhr im Sabu in der Lichtburg**  
USA 2020; 134 Min.; Regie: Cate Shortland; mit Scarlett Johansson; FSK 12



Natasha Romanoff alias „Black Widow“ (Scarlett Johansson) ist gezwungen, sich mit den dunklen Kapiteln ihrer Lebensgeschichte auseinanderzusetzen. Ausgangspunkt ist eine Verschwörung, die etwas mit Natashas Vergangenheit zu tun haben muss. Dabei wird sie von einem mächtigen Gegner auf die Probe gestellt, der nichts unversucht lässt, um Black Widow zur Strecke zu bringen. Kurzweilige Mar-

vel-Verfilmung, die Scarlett Johansson als ehemalige russische Agentin Natasha Romanoff alias Black Widow in den Mittelpunkt stellt und mit doppelbödigem, staubtrockenem Humor, einem grandios aufgelegten Cast sowie gut gemachten Action-Sequenzen aufwartet. *Filmstarts.de*

*In Zusammenarbeit mit dem Essener Domschatz und der Schatzkammer Werden.*

## The Outsiders

Restaurierte Wiederaufführung des Films von Francis Ford Coppola

**Montag 13. Dezember um 20.15 Uhr im Eulenspiegel**  
USA 1983; 114 Min.; Regie: Francis Ford Coppola; mit Matt Dillon, Ralph Macchio; FSK 12



FILM  
AUSLESE

1966 in einer US-Provinzstadt: Die Rumtreiber von den „Greasers“ pflegen eine intime Feindschaft mit den geschneiegelten „Socs“. Als „Greaser“-Mitläufer Ponyboy (C. Thomas Howell) Zeuge wird, wie sein Freund Johnny („Karate Kid“ Ralph Macchio) ein „Socs“-Mitglied ersticht, kommt die unvermeidliche Tragödie ins Rollen... Susan E. Hinton's gleichnamiger Bestseller gehörte seit den 70er-Jahren

zur Pflichtlektüre amerikanischer Oberschüler. Mit der Verfilmung gelang Francis Ford Coppola („Der Pate“) das Porträt einer „unverstandenen Jugend“ im Geiste von Nicholas Rays Klassiker „...denn sie wissen nicht, was sie tun“ (1955). Seine Jungdarsteller wurden – zumindest teilweise – zu Stars: Tom Cruise, Matt Dillon, Diane Lane, Patrick Swayze, Emilio Estevez, Rob Lowe. *Cinema*





## Harry Potter und die Kammer des Schreckens

Zweite Verfilmung der Abenteuer des weltberühmten Zauberschülers

Sonntag 12. Dezember um 11.00 Uhr in der Lichtburg

USA 2002; 158 Min.; Regie: Chris Columbus; mit Daniel Radcliffe, Emma Watson; FSK 6



Obwohl der seltsame Haus-Elfe Dobby ihn vor einer großen Gefahr in Hogwarts warnt, freut sich Harry Potter nach den Sommerferien auf das neue Schuljahr. Doch dann geschehen tatsächlich unheimliche Dinge auf dem Schloss, bis sich schließlich sogar die berühmte Kammer des Schreckens öffnet und Schüler versteinert werden. Nach dem sensationellen Blockbustererfolg der ers-

ten Verfilmung von Joanne K. Rowlings Megaseller konnte Harry Potters zweites Leinwandabenteuer problemlos an dessen Erfolg anknüpfen. Regisseur Chris Columbus hat den Mythencocktail fantastisch bebildert. Eine exzellente Schauspielergarde, spritzige Dialoge und originelle Effekte wie ein fliegendes Auto, sorgen für zweieinhalb Stunden Gruselspaß. *Cinema*

## Ist das Leben nicht schön?

James Stewart in Frank Capras leichtfüßiger Komödie

Freitag 24. Dezember um 11.00 Uhr in der Lichtburg

USA 1947; 125 Min.; Regie: Frank Capra; mit James Stewart, Donna Reed; FSK 6



„Frank Capra gelang mit seinem warmherzigen, für fünf Oscars nominierten Märchen der ultimative Feel-good-Film.“ *Cinema*

Ein verzweifelter Mann wird von einem Engel vor dem Selbstmord gerettet. Der hilfreiche Geist führt ihn durch sein zurückliegendes Leben und zeigt ihm, wieviel Gutes er unwissentlich seinen Mit-

menschen getan hat. Meisterliche Capra-Komödie mit viel Phantasie, liebenswürdiger Naivität und einem kräftigen Schuß sentimentaler Wehmut: Eine Hymne auf Nachbarschaftsgeist und Kleinstadt-vertraulichkeit, die nicht zuletzt auch einen Gegenentwurf versucht zur gesellschaftlich-politischen Katerstimmung im Amerika der ersten Nachkriegsjahre. *film-dienst*

## Der Herr der Ringe – Die Gefährten

Zum 20. Jubiläum in der analogen 35mm-Fassung

Sonntag 19. Dezember um 11.00 Uhr in der Lichtburg

USA/NZ 2001; 178 Min.; Regie: Peter Jackson; mit Elijah Wood, Ian McKellen; FSK 12



„Peter Jacksons erster Teil von Tolkiens Trilogie ist ein Meisterwerk.“ *Cinema*

Der friedliebende Hobbit Frodo Beutlin aus dem idyllischen Auenland der Halblinge wird zum einzigen Hoffnungsträger im Kampf gegen das Böse, das sich mit rücksichtsloser Macht jenes magischen Ringes bemächtigen will, den Frodo und

seine Freundesschar, Hobbits, Menschen, Elben und ein Zwerg, auf einer gefährvollen Reise mit sich tragen. Der erste Teil von J.R.R. Tolkiens Fantasy-Klassiker um den archaischen Kampf von Gut und Böse in einer magischen Welt fremder Völker und Kulturen, inszeniert als bildgewaltiges Abenteuerkino, das die Schrecken wie die poesievollen Momente der ausufernden Fabel eindrucksvoll festhält. *film-dienst*

## Eine Weihnachtsgeschichte

Stimmungsvolle Verfilmung der Geschichte von Charles Dickens

Freitag 24. Dezember um 11.30 Uhr im Sabu in der Lichtburg

GB 1951; 74 Min.; Regie: Brian Desmond Hurst; mit Alastair Sim, Mervyn Johns; FSK 6



Seit sein Partner Jacob Marley tot ist, kummert sich der Misanthrop Ebenezer Scrooge allein um sein Geschäft. Profit ist sein einziges Ziel, andere Menschen und ihre Schicksale interessieren ihn nicht und für seine Umgebung hat er nur Verachtung übrig. Bis ihm eines nachts, kurz vor Weihnachten, die drei Geister der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erscheinen und ihm sein Leben in all seiner Jämmer-

lichkeit präsentieren. Seit dieser Nacht weiß Scrooge, dass seine herzlosen Taten schreckliche Folgen haben können... Regisseur Brian Desmond Hurst inszenierte die allseits bekannte und beliebte Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens in liebevoller, unterhaltsamer Art und Weise und zeigt so, dass Nächstenliebe und Mitgefühl nicht nur zur Weihnachtszeit wichtige menschliche Eigenschaften sein sollten. *mediabiz*

## Krieg und Frieden

Sergei Bondartschuks Oscar-gekrönte Monumentalverfilmung nach dem Roman von Leo Tolstoi in restaurierter 4K-Fassung

**Sonntag 2. Januar 14.00 Uhr (bis ca. 22.30 Uhr) in der Lichtburg** | Russische OmU

UdSSR 1966; 432 Min. (in vier Teilen); Regie: Sergei Bondartschuk; mit Ljudmila Saweljewa, Sergei Bondartschuk, Wjatscheslaw Tichonow; russ. OmU; FSK 12

„Gewaltige Schlachtszenen, funkelnde Ballsäle... Üppig, sinnlich, lebhaft: ein berauschendes Epos. Monumentales Sowjetkino der Spitzenklasse.“ *Cinema*

„Ein Meilenstein! Ein einzigartiges Meisterstück des Filmemachens, das es so nie wieder geben wird.“ *The New York Times*

„Ein überwältigend einzigartiger Film. Das größte Epos aller Zeiten. Etwas Vergleichbares werdet ihr nie wieder sehen.“ *Roger Ebert*

„Epos und Literaturverfilmung, wie es im Buche steht. Ein Maßstäbe setzender Vierteiler.“ *Kino-Zeit*



KLASSIKER

1805, Sankt Petersburg: auf einer Soiree der Hofdame Anna Pawlowna trifft sich die Gesellschaft zum Plausch über die politische Lage. Napoleon hält Europa weiter in Atem, während Russland sich rüstet, um an der Seite Englands schließlich in die Schlacht bei Austerlitz zu ziehen. Und so beginnt eines der größten Historienepen der Literatur- und Filmgeschichte, das uns vom Kaiserpalast bis

in eine Bauernhütte und von den großen europäischen Schlachtfeldern über eine weihnachtliche Schlittenfahrt bis hinein ins brennende Moskau führt und uns dabei vom russischen Leben und der russischen Seele in all ihren Facetten erzählt. Sieben Jahre Produktionszeit, vier Jahre Dreharbeiten, hunderte Schauspieler, über 12.000 Statisten, tausende Kostüme und 23 Tonnen Schwarzpulver lassen

das monumentale Ausmaß der teuersten Filmproduktion der Sowjetunion, die Sergei Bondartschuk 1962-67 als Regisseur, Autor und Hauptdarsteller verantwortete, dennoch nur erahnen. Allein die Schlacht bei Borodino, bei der Bondartschuk seinen ersten von zwei Herzinfarkten während der Dreharbeiten erlitt, verschlang zwei Jahre Drehzeit. Doch der Aufwand war nicht umsonst: „Krieg und

Frieden“ gewann 1969 nicht nur einen Golden Globe, sondern auch den Oscar für den Besten Fremdsprachigen Film, und gilt bis heute als die detailgetreueste Verfilmung von Tolstois Romanvorlage und das größte Filmepos aller Zeiten. *Drop-Out Cinema*

Weitere Informationen folgen in Kürze unter [www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)

## Holy Motors

Ein Film von Leos Carax, der sich jeder Kategorisierung entzieht

**Montag 27. Dezember um 20.15 Uhr im Eulenspiegel** | Französische OmU

FR/DE 2012; 116 Min.; Regie: Leos Carax; mit Denis Lavant, Edith Scob; FSK 16



ART NOIR

Elf Episoden aus dem Leben von Monsieur Oscar, der von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang in einer weißen Stretch-Limousine durch Paris chauffiert wird und dabei jeweils in eine andere Existenz schlüpft: Er ist Banker, Bettlerin, Akrobat, Monsieur Merde, Vater, Akkordeonspieler, Killer, Opfer, Sterbender und der Mann, der von der Arbeit nach Hause kommt, wobei er sich im Auto jeweils für

den nächsten Auftritt herrichtet. Der hochenergetische Film bietet ein vom Hauptdarsteller Denis Lavant mit beängstigender Präsenz gemeistertes Stakkato voller Einfälle und cinephiler Anspielungen. Er strotzt vor visueller Kraft und Energie und lässt sich als hypnotisch-grotesker Versuch über das Menschsein an der Grenze zu Verfall und Tod interpretieren. *film-dienst*

## Systemsprenger

Die Essener Citypastoral lädt ein zu Film & Gottesdienst

**Sonntag 26. Dezember um 19.30 Uhr im Astra Theater** | Eintritt: 8,00 €

DE 2019; 120 Min.; Regie: Nora Fingscheidt; mit Helena Zengel, Albrecht Schuch; ab 12 J.



KIRCHE GEHT KINO

Ein neunjähriges Mädchen, das schon mehrere psychiatrische Aufenthalte hinter sich hat, verweigert sich so radikal allen Verhaltensnormen, dass es für seine Betreuer schwer wird, überhaupt noch Einrichtungen oder Pflegeeltern zu finden. Die Helfer ahnen, dass hinter den Gewaltausbrüchen frühkindliche Traumata stecken, sind aber überfordert und nehmen die Aggression des Kindes persönlich. Der sorgfältig

recherchierte und in den Hauptrollen überzeugend gespielte Film will weder anklagen noch urteilen, sondern wirbt mit großer Kraft um Verständnis für ein Kind, das mit extremen Ausbrüchen nach Halt und Geborgenheit sucht. Statt auf ein Sozialdrama setzt die Inszenierung auf eine starke affektive Anteilnahme der Zuschauer, die auch psychisch in das chaotische Erleben der Protagonistin involviert werden. *film-dienst*

## Jazz Advent: PHOENIX

Stefan Bauer/New York mit Gästen

Sonntag 19. Dezember um 12.00 Uhr im Filmstudio | Eintritt: 22,00 €  
Karten im Filmstudio und unter [www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)



Nach längerer durch die Pandemie erzwungenen Pause meldet sich der Ruhrgebiets-/New Yorker Vibraphonist Stefan Bauer mit einem Quintett pünktlich zum JazzAdvent zurück! Gefeierte wird die Rückkehr Stefan Bauers nach zwei Jahren auf die Essener Jazzbühne und die erneute Kontaktaufnahme mit dem Publikum mit einer absoluten Spezialbesetzung und einem eigens zu diesem

hoffnungsfrohen Neuanfang konzipierten Programm.

Michael Heupel – Flöten  
Steffen Schorn – Bassklarinette/C-Melody Saxophon  
Sarah Buechi – Stimme  
Christoph Haberer – Drums/Percussion  
Stefan Bauer – Marimba/Vibraphon

Eine Veranstaltung von PROUST wörter töne

## Wanda, mein Wunder

Ein wunderbar tief sinnig-witziger Film über die Kraft der Familienbande

Donnerstag 6. Januar um 14.00 Uhr in der Lichtburg

CH 2020; 112 Min.; Regie: Bettina Oberli; mit Agnieszka Grochowska, Marthe Keller; FSK 0



Zu Gast im SENIORENKINO: Regisseurin Bettina Oberli

Die Familie Wegmeister-Gloor lebt auf einem großen Anwesen am See. Das Familienoberhaupt Josef (André Jung) erlitt einen Schlaganfall, seitdem ist er rund um die Uhr auf Hilfe angewiesen. Eigens dafür gibt es die polnische Pflegekraft Wanda (Agnieszka Grochowska), die auch noch frischen Wind in das Anwesen und die Familie bringt und Josefs Frau Elsa (Marthe Keller) im Haushalt unterstützt. Mit im Haus lebt noch der Sohn

Gregor (Jacob Matschenz). Die Tochter Sophie (Birgit Minichmayr) hat sich wegen ihrer Karriere rar gemacht und schaut nur noch zu besonderen Anlässen vorbei. Wanda ist auf das Geld der Familie angewiesen, unterstützt sie damit doch ihre Eltern und ihre beiden Söhne in Polen. Mit der Zeit werden die Wegmeister-Gloors wie eine Ersatzfamilie für Wanda. Vor allem, als sie unerwartet schwanger wird. *Filmstarts.de*

KULTUR IN ESSEN.

TUP

## FROHES FEST UND EIN GUTES NEUES JAHR!



### SCHWANENSEE

Ballett von Ben Van Cauwenbergh

3., 4., 18., 23., 25. Dezember 2021, Aalto-Theater

### YESTERDATE

Musical-Revue von Heribert Feckler und Marie-Helen Joël

9., 10. Dezember 2021; 1., 7., 14., 15. Januar 2022, Aalto-Theater

### BUNBURY – ERNST IST DAS LEBEN

von Oscar Wilde

31. Dezember 2021; 12. Januar 2022, Grillo-Theater

### LA BOHÈME

Oper von Giacomo Puccini

17., 26. Dezember 2021, Aalto-Theater

### BUGGE WESSELTOFT

„It's snowing on my piano“

17. Dezember 2021, Philharmonie Essen

### BEST OF „AFTER MIDNIGHT“

Ein tiefer Blick in Gläser und Abgründe

mit Songs von Clapton, Cash und Cohen

19. Dezember 2021; 8., 23. Januar 2022, Grillo-Theater

Neujahrskonzert der Essener Philharmoniker

### OPERETTENGALA „FREUNDE, DAS LEBEN IST LEBENSWERT!“

1. Januar 2022, Philharmonie Essen

Bitte beachten Sie mögliche Änderungen auf unserer Website.



Tickets T 02 01 81 22-200  
[www.theater-essen.de](http://www.theater-essen.de)

„Auf Ihr Wohl, Herr Blumenkohl!“ auch am 31. Dezember 2021  
Foto: Bettina Stöß

## Rafael Cortés

Gitarrenkonzert der Extraklasse

Montag 6. Dezember um 20.00 Uhr in der Lichtburg

Eintritt: 34 € / 29 € / 19 €; VVK tägl. ab 12.00 Uhr (So. ab 15.00 Uhr) in der Lichtburg



KONZERT

„Rafael Cortés ist einer der besten Gitarristen der Gegenwart.“  
*La Sonata*

„Technische Brillanz, musikalische Sensibilität. Rafael Cortés spielt auf höchstem Niveau.“  
*Deutschlandfunk Kultur*

„Sein Gespür für Jazz-Phrasierungen und Latin-Rhythmisierungen geben seiner Musik stets den Kick, sie über Genre-Grenzen fliegen zu lassen. Flamenco im Geiste, aber immer gut belüftet.“  
*Spiegel Online*

Mit der selbst komponierten Granaina „Don Cortés Maya“ startet er jedes Konzert. Seit Jahren schon. Irgendwie Aberglaube. Und es funktioniert ja. Dieses dramatische, ans Herz gehen-

de Stück öffnet zudem wunderbar die Ohren für die zwei folgenden Stunden Flamencomusik der Extraklasse. Denn Rafael Cortés zählt längst zu den profilierten Flamenco-Gitarristen weltweit. Und unterstreicht das bei seinem inzwischen jährlichen Auftritt in der voll besetzten Lichtburg eindrucksvoll. Mit seiner Fingerfertigkeit, na klar. Zwei Stimmen gleichzeitig mit einer Hand zu spielen, kein Problem für den 42-jährigen Spanier aus Altonessen. Aber seine stupende Technik ist es nicht alleine. Rafael Cortés ist auch ein großer Melodiker. Und jemand, der auch gerne mal über den Tellerrand des Flamenco hinausschaut. *WAZ*

Weitere Informationen finden Sie unter [www.herzogrecords.com](http://www.herzogrecords.com)

## Hagen Rether

LIEBE – Ironisch, zynisch und politisch unkorrekt

Montag 24. Januar um 20.00 Uhr in der Lichtburg

Eintritt: 16 € / 25 € / 29 €; VVK tägl. ab 12.00 Uhr (So. ab 15.00 Uhr) in der Lichtburg



KABARETT

„Politisch absolut unkorrekt und fabelhaft.“ *Hamburger Abendblatt*

„Sprachlich so geschliffen und knallhart wie kein anderer wehrt sich da ein von der Welt enttäuschter Intellektueller, betreibt eine verletzte Seele Aufklärung in ihrer furiosesten Form, mit allem, was das Arsenal an Ironie, Sarkasmus und Zynismus hergibt. Nach wie vor einzigartig.“ *Süddeutsche Zeitung*

„Das Programm heißt übrigens ‚Liebe‘. Es ist eine Sternstunde des Kabarets.“ *Frankfurter Rundschau*

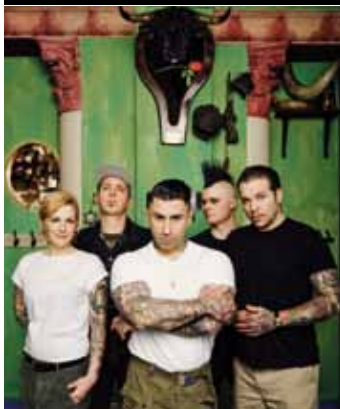
Eiskalt serviert Hagen Rether ausgekochtes politisches Kabarett. Der elegante Pianist neigt zur nonchalanten Kompro-

misslosigkeit. Wenn er mit sanften Worten seine Sicht zu aktuellen politischen Debatten darlegt, bleibt einem das Lachen schon mal im Hals stecken. Hagen Rether, mit Preisen hochdekorierter Kabarettist am Klavier, tarnt sich als Charmeur. Geradezu gelassen legt er offen, wie die Ungerechtigkeiten der Welt funktionieren. Dabei bleibt keiner verschont. „Liebe“, so der seit Jahren konstante Titel des Programms, kommt darin nicht vor, zumindest nicht in Form von Herzen, die zueinander finden – und romantisch kommt allenfalls einmal die Musik des vielseitigen Pianisten daher. Sichtbar wird jedoch die Menschenliebe eines Kabarettisten, der an Aufklärung und an die Möglichkeit zur Umkehr noch am Abgrund glaubt.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.hagenrether.de](http://www.hagenrether.de)

### BROILERS

Santa's Social Club  
07.12. • 21.00 • Lichtburg



Tickets im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

### WILDES HOLZ

Alle Jahre wilder!  
08.12. • 19.30 • Lichtburg



Tickets nur beim Medienforum des Bistums Essen

### ECKART VON HIRSCHHAUSEN

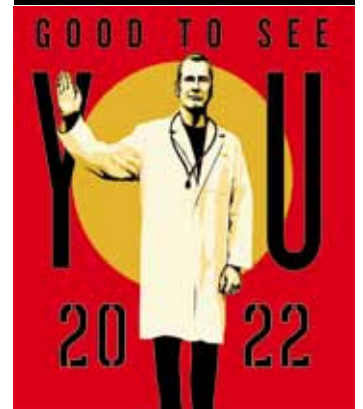
07.02. • 20.00 • Lichtburg



Tickets im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

### HENRY ROLLINS

Good to See You 2022  
08.02. • 20.00 • Lichtburg



Tickets im Internet unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de)

Seit 46 Jahren ununterbrochen im Programm!



## Harold & Maude

Diese Komödie könnte schwärzer nicht sein, und doch ist sie eine Liebesgeschichte: Harold ist depressiv und kauzig. Die Aufmerksamkeit seiner begüterten Familie versucht er durch spektakuläre Selbstmordinszenierungen zu erringen. Er lernt die 79-Jährige Maude kennen, deren Exzentrik ihn fasziniert. Er verliebt sich in sie und will sie heiraten. „Harold & Maude“, das war der Kultfilm der 70er Jahre, der an Tabus rüttelte und Klischees auf den Kopf stellte. „Harold & Maude“, das war Revolution, eine Demonstration für den Frieden, gegen Staatsgewalt, ein Plädoyer für die Liebe und gegen Oberflächlichkeit, ein Film mit wenig Aufwand und viel Resonanz. Regisseur Hal Ashby hat die Mischung aus schwarzem Humor und Romanze sehr gut getroffen und aus der Romanvorlage von Colin Higgins einen Filmklassiker gedreht. Der Soundtrack, von Cat Stevens komponiert, ist ein maßgeblicher Beitrag zu der unverwechselbaren Atmosphäre dieses Meisterwerks.

Das exotische Traumpaar aus dem Jahr 1971 ist nun schon seit 46 Jahren in der Galerie Cinema zu sehen – immer im Original mit Untertiteln. Das Publikum in Essen gewöhnte sich schnell an das merkwürdige Pärchen. Nach dem Start am 6. Juni 1975 in der Galerie Cinema liebten sich Harold und Maude 18 Wochen lang vor ausverkauftem Haus und da die Beliebtheit nicht nachließ, fanden Harold und Maude bald ihren festen Platz am Sonntagnachmittag.

USA 1971; 91 Min.; Regie: Hal Ashby; mit Ruth Gordon, Bud Cort, Vivian Pickles, Cyril Cusack, Charles Tyner, Ellen Geer, Eric Christmas, Eric Christmas; ab 12 J.

Jeden Sonntag um 16.30 Uhr in der Galerie Cinema

### Schulvorstellungen

Wir bieten Ihnen jederzeit die Möglichkeit, in unseren Filmtheatern Schulvorstellungen zu buchen; mit Filmen, die wir für besonders empfehlenswert halten und/oder die ein literarisches, gesellschaftliches oder politisches Thema behandeln und dadurch gerade zur Unterrichtsergänzung geeignet sind. *Wir können Ihnen alle Filme zeigen, die aktuell in unseren Kinos laufen und wir versuchen auch darüber hinaus, alle Filmwünsche zu erfüllen.*

**Empfehlungen finden Sie online unter [www.filmspiegel-essen.de](http://www.filmspiegel-essen.de)**

Schulvorstellungen können Sie telefonisch buchen unter 0201 / 289 550 (Mo. – Fr. 10-16 Uhr)



Sonntags um 13.00 Uhr im EULENSPIEGEL

Sonntag 28.11. im EULENSPIEGEL



Frei ohne Altersbegrenzung

### Lene und die Geister des Waldes

Sommerferien! Für die zehnjährige Lene geht es in den Bayerischen Wald. Etwas widerwillig beginnt sie ihre Reise, doch unversehens verwandelt sich der Wald in einen Ort voller wunderlicher Gestalten. Schnell findet sie Anschluss und staunt, was die neuen Freunde können: Wachteldressur, Schildkrötenrennen und Baumhäuser bauen. Scheinbar beiläufig erzählt der fröhliche Dokumentarfilm vom ganz Großen: dem Wald, der Wiege der Menschheit.

Deutschland 2019; 85 Min.; Regie: Dieter Schumann

Sonntag 05.12. im EULENSPIEGEL



Für Kinder ab 4 Jahren

### KinoEulen – Kurzfilme für Kids Programm #35

„Wunderliche Welten“ - In sechs internationalen Animationen begeben wir uns auf fantastische Reisen und besuchen schräge Gesellen in einzigartigen Welten.

KinoEulen bringt ausgewählte internationale Kurzfilme für Kinder nach Essen. In den moderierten Vorstellungen stehen die kleinen Zuschauer im Mittelpunkt – sie können Fragen stellen und ihre Eindrücke schildern.

Veranstaltungsdauer ca. 60 Min.

Sonntag 12.12. im EULENSPIEGEL



Frei ohne Altersbegrenzung

### Pettersson & Findus – Das schönste Weihnachten überhaupt

Das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Auch Pettersson und sein Kater Findus wollen sich auf das Fest der Freude vorbereiten. Allerdings liegen sie im Zeitplan schon ziemlich weit zurück. Dabei müssen sie ja noch einkaufen und einen Christbaum aus dem Wald holen. Als sich Pettersson durch einen Sturz den Knöchel verletzt, droht das Weihnachtsfest endgültig zum Desaster zu werden.

Deutschland 2016; 82 Min.; Regie: Ali Samadi Ahadi

Sonntag 19.12. im EULENSPIEGEL



Frei ab 0 Jahren

### Elise und das vergessene Weihnachtsfest

In ganz Norwegen freuen sich die Menschen auf das Weihnachtsfest und beginnen mit den Vorbereitungen, nur in einem kleinen Dorf passiert gar nichts, da dessen Bewohner ständig alles vergessen. Nur ein Mädchen ahnt, dass der 24. Dezember eine besondere Bedeutung haben könnte, und macht sich mit einem Tischler daran, den Weihnachtsmann zu finden. Ein bezaubernder Kinderfilm, ebenso märchenhaft wie fantasievoll inszeniert.

Norwegen 2019; 71 Min.; Regie: Andrea Eckerbom

Heiligabend um 11.00 Uhr & Sonntag 26.12. um 13.00 im EULENSPIEGEL



Frei ohne Altersbegrenzung

### Plötzlich Santa

Ein Tischler stürzt sich Jahr für Jahr enthusiastisch in die Weihnachtsvorbereitungen, stößt damit aber bei seiner Familie nicht nur auf Begeisterung. Als er dem echten Weihnachtsmann begegnet, handelt er mit ihm einen Freundschaftsdienst aus: Der Tischler besucht die Kinder des Weihnachtsmanns, der im Gegenzug die Familie des Tischlers. Liebevoll ausgestatteter, in der gemächlichen Erzählweise wie im Humor auf ganz junge Zuschauer zugeschnittener Film.

Norwegen 2016; 70 Min.; Regie: Terje Rangnes

**SNEAK  
PREVIEW**

Den Titel des Films erfahren Sie, wenn sich der Vorhang öffnet!

Nächster Termin:  
**Montag, 20. Dezember um 20.15 Uhr**

**EULENSPIEGEL**



# Lichtburg und Sabu



## Lichtburg

Essen

Kettwiger Str. 36  
45127 Essen  
Telefon 0201/23 10 23  
Programmansage 0201/23 10 24



Deutschlands größter Filmpalast  
1250 Plätze, 150 qm Leinwand,  
Projektion: Digital (HFR, 3D), 35 mm,  
70 mm

### Günstig in die LICHTBURG Dienstag ist Kinotag

Eintritt ab 6,50 € (außer vor und an Feiertagen). Bei Überlänge Preisaufschlag.

**1,- € Ermäßigung** zu allen Vorstellungen an allen Tagen (außer Di.): Für Schüler und Studenten, Senioren ab 60 Jahren, Schwerbehinderte (ab 80 %) und Gildepass-Inhaber.

### Jeder Tag ist Kindertag

Bis einschl. 14 Jahre täglich nur 5,- € im Parkett und auf dem Rang (Balkon: 1,- € Ermäßigung).

**Wir zeigen vor allen Vorstellungen nur ein kurzes Vorprogramm von ca. 15 Minuten!**

**Die Kasse öffnet immer 45 Minuten vor Beginn der ersten Vorstellung!**



### Eintrittspreise

Dienstag = Kinotag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	6,50 €
LICHTBURG Balkon (1149 Plätze)	8,50 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	7,50 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	11,50 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	7,00 €
Montag + Mittwoch + Donnerstag (außer an Feiertagen)	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	8,00 €   ermäßigt 7,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	9,00 €   ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Balkon (1149 Plätze)	10,00 €   ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	13,00 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	8,50 €   ermäßigt 7,50 €
Freitag bis Sonntag + vor und an Feiertagen	
LICHTBURG Parkett (696 Plätze)	9,00 €   ermäßigt 8,00 €
LICHTBURG Rang (251 Plätze)	10,00 €   ermäßigt 9,00 €
LICHTBURG Balkon (1149 Plätze)	11,00 €   ermäßigt 10,00 €
LICHTBURG Balkon Loge (83 Plätze)	14,00 €
SABU in der Lichtburg (150 Plätze)	9,50 €   ermäßigt 8,50 €

Preisaufschläge bei Vorführungen in 3D (3 €), 70mm-Projektion (2 €) und bei Überlänge.  
Preise bei Onlinekauf zzgl. 10% Vorverkaufgebühr  
Für Sonderveranstaltungen und Premieren gelten gesonderte Preise.

**KINDER** bis einschl. 14 Jahre (ggf. Altersnachweis erforderlich)  
täglich nur 5,00 € Parkett und Rang (Balkon ermäßigt)

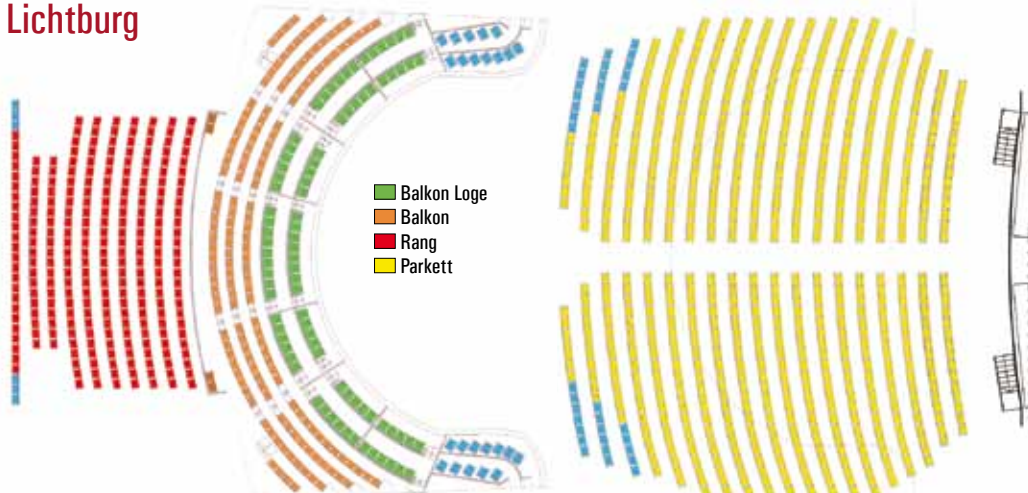
Die Ermäßigung von 1,00 € erhalten:

- SCHÜLER & STUDENTEN** bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises
- SENIOREN** ab 60 Jahre (Altersnachweis erforderlich)
- SCHWERBEHINDERTE** bei Vorlage eines Ausweises mit mind. 80% GILDEPASS-INHABER

### Unser Programmservice

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie unter Tel. 0201 / 23 10 24 und [filmspiegel-essen.de](http://filmspiegel-essen.de)

### Bestuhlungsplan Lichtburg



## Sabu

Der zweite Saal  
in der LICHTBURG  
150 Plätze, Dolby Digital u. DTS



# Die Essener Filmkunsttheater



## EULENSPIEGEL

Steeler Straße 208-212  
45138 Essen  
Tel.: 0201/27 55 55

Eröffnet 1955 - Filmkunsttheater seit 1980. 400 Plätze, Großbildleinwand, Digitale und analoge Projektion (35mm, 70mm), Bühne, Wurlitzer-Stummfilmorgel, Kinomuseum, Café. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

### Eintrittspreise:

Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Kinderkino (jeden Sonntag um 13.00 Uhr):  
Erwachsene 6,00 €,  
Kinder bis 12 Jahre 5,00 €

### Anfahrt per ÖPNV:

Linie 109, Haltestelle Wörthstraße



## EULENSPIEGEL

# CAfé

### Öffnungszeiten

Das Eulenspiegel-Café ist zur Zeit geschlossen.

Tel. 0201 / 289 66 36



## film studio

GLÜCKAUF

Rütenscheider Straße 2  
45128 Essen, Tel. 0201 / 439 366 33

Ältestes Filmtheater des Ruhrgebiets – 250 Plätze  
Eröffnet 1924, teilweise zerstört in den letzten Kriegstagen – 2001 wegen Statikproblemen des Glückaufhauses geschlossen, durch Spenden von Bürgern und Landesmitteln ermöglichte Wiedererrichtung. Wiedereröffnet am 18.12.2009. Seit der Zugehörigkeit zu den Essener Filmkunst-

theatern (1991) regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

### Eintrittspreise:

Parkett: 9,00 €, Loge: 10,00 €  
Parkett ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!



## ASTRA Theater

### LUNA

Teichstraße 2  
45127 Essen  
Tel.: 0201/27 55 55

Essens größtes Filmkunsttheater.  
Eröffnet 1958 - Filmkunsttheater seit 1995. Astra: 432 Plätze, Digitale und analoge Projektion, Luna: 80 Plätze. Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

### Eintrittspreise:

9,00 €  
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

### Anfahrt per ÖPNV:

div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof



Gefördert durch

**Film und Medien  
Stiftung NRW**



## Galerie Cinema

Julienstraße 73  
45130 Essen  
Tel.: 0201/77 84 94

Seit 1971 das kleine Kino mit dem besonderen Charme. 45 Plätze, Digitale und analoge Projektion; Schul- und Sondervorstellung möglich.

Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

### Eintrittspreise:

8,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 7,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

Sonntags 16.30 Uhr, HAROLD & MAUDE: 7,00 €

### Anfahrt per ÖPNV:

Linie U11 u. 107, Haltestelle Martinstraße  
Linie 160, Paulinenstraße



## Rio

MedienHaus, Synagogenplatz 3  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Tel. 0208 / 740 383 83

Mülheims einziges Filmkunsttheater. Eröffnet 1995, ruhender Spielbetrieb ab März 2007. Im Oktober 2009 Wiedereröffnung am neuen Standort im MedienHaus Mülheim. 80 Plätze, Dolby SR, 1 Rollstuhlplatz



Regelmäßig ausgezeichnet für das hervorragende Jahresprogramm.

### Eintrittspreise:

9,00 €  
Ermäßigt (Inhaber eines Gildepasses, Schüler, Studenten, Senioren ab 60 J.): 8,00 €  
Montag - Kinotag (außer feiertags): 8,00 €  
Bei Filmen mit Überlänge Preisaufschlag!

### Anfahrt per ÖPNV:

Div. Linien, Haltestelle Hauptbahnhof  
Div. Linien, Haltestelle Rathausmarkt

## Impressum

Herausgeber:  
Filmtheaterbetriebe Hanns-Peter Hüster  
Auflage: 20.000  
Redaktion und v.i.S.d.P:  
Christiane Hüls, Marianne Menze  
Gestaltung:  
Christiane Hüls, Claudia Hagedorn  
Druck:  
Brochmann GmbH

„HINREISSEND, LEIDENSCHAFTLICH,  
WUNDERSCHÖN“ DAILY MAIL



ODESSA  
YOUNG

JOSH  
O'CONNOR

UND  
OLIVIA  
COLMAN

UND  
COLIN  
FIRTH

# EIN FESTTAG

NACH DEM BESTSELLER VON GRAHAM SWIFT



FESTIVAL DE CANNES

tiff. toronto  
international  
film festival

Co-funded by the  
Creative Europe MEDIA Programme  
of the European Union

FILM4



rockzeit/sciencos

www.EinFesttag.de

LIPSYNC

number 9 films

TOBIS

AB 23. DEZEMBER IM KINO